

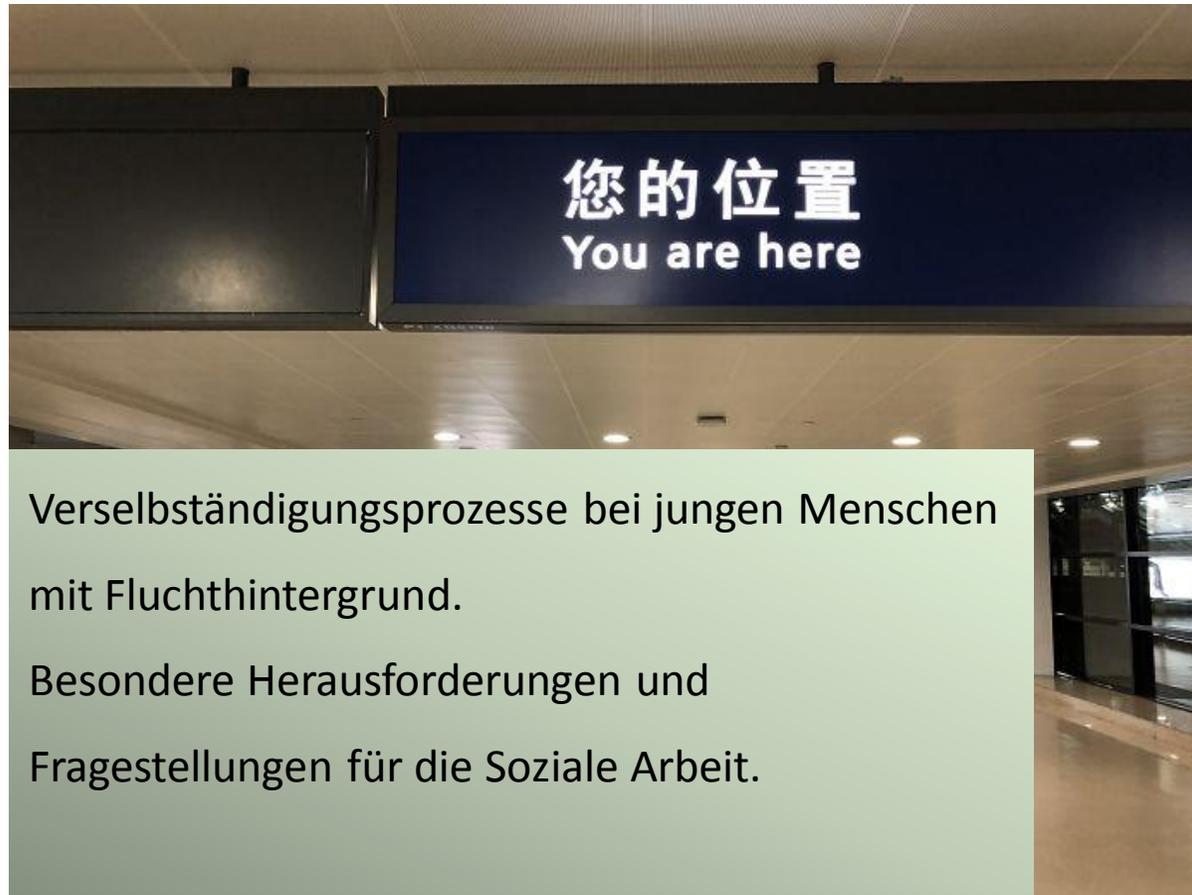
Workshop 3

– Fluchthintergrund –



Workshop 3

Verselbständigung und Integration



Verselbständigungsprozesse bei jungen Menschen mit Fluchthintergrund.

Besondere Herausforderungen und Fragestellungen für die Soziale Arbeit.

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.



JUGEND
MIGRATIONS
DIENSTE

ARBEIT UND AUSBILDUNG
FÜR
FLÜCHTLINGE
PROJEKTVERBUND BADEN

Ulrich Schneider

**Caritasverband für den Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald e.V.**
Arbeit und Ausbildung für Flüchtlinge
– Projektverbund Baden

Alois-Eckert-Straße 6
79111 Freiburg
0761 8965-436

Ulrich.Schneider@caritas-bh.de

Christina Keller

DRK-Kreisverband Freiburg e.V.
Arbeit und Ausbildung für Flüchtlinge –
Projektverbund Baden

Bissierstraße 9
79114 Freiburg
0761 / 881 84 986

Christina.Keller@drk-freiburg.de

Peter Bichler

Caritasverband Freiburg Stadt e.V.
Fachdienst Migration
Jugendmigrationsdienst

Sundguallee 8
79110 Freiburg
0761-1378212

Peter.Bichler@caritas-freiburg.de

Integration



LEITKULTUR ... HUMOR IM INTEGRATIONSKURS

→Tischvorlage Diskussionsgruppen



*Als wir nach Deutschland kamen, die sagten uns immer „geradeaus“.
Immer geradeaus, geradeaus... Es gibt viele Grenzen, viele Barrieren, die in
deinen Weg kommen und deswegen musst du manchmal rechts, manchmal
links, und du musst die überspringen und musst einen anderen Weg
nehmen für dein Ziel.*

Zwischen Barrieren, Träumen und Selbstorganisation – Erfahrungen junger Geflüchteter

Autor*innenkollektiv „Jugendliche ohne Grenzen“, 2018



- **Zahlen – UMA in Freiburg**
- **Spezifische Herausforderungen für junge Geflüchtete**
 - **Literaturliste**



Zahlen – UMA in Freiburg

Stadt Freiburg im Breisgau

Dezernat II / Amt für Kinder, Jugend und Familie

Freiburg, den 16.01.2019

Frau Josef: Tel: 2018700

Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)

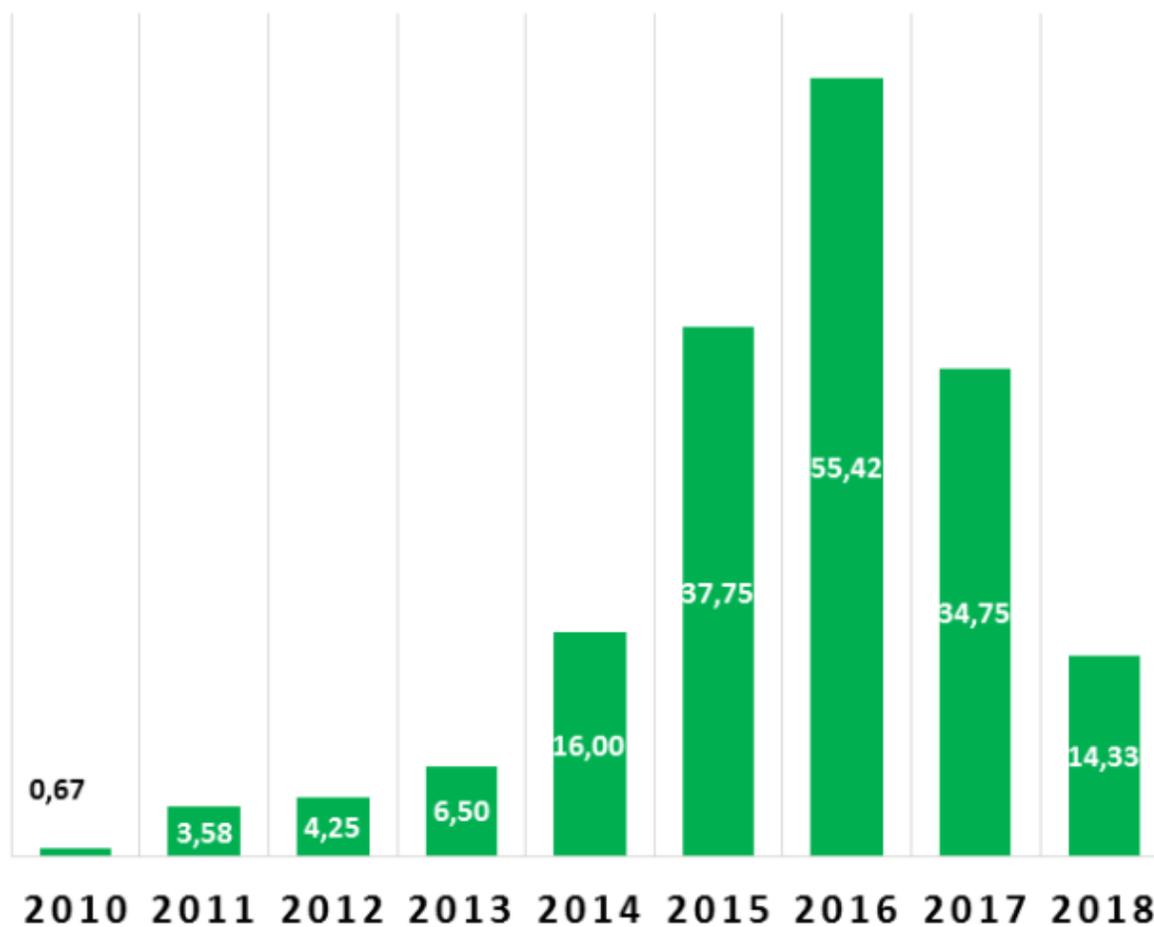
Jahresabschlussstatistik 2018



Stichtag	31.12.2018
In diesen kumulierten Zahlen sind keine vorläufigen Inobhutnahmen (§ 42a SGB VIII) oder Inobhutnahmen (§ 42 SGB VIII) enthalten, sondern lediglich die zum Stichtag aktuell gewährten Hilfen zur Erziehung für UMA.	102
Hilfen gem. § 27 ff SGB VIII (für Minderjährige):	33
Hilfen gem. § 41 ff SGB VIII (für junge Volljährige):	69

1.3 Durchschnittlicher UMA Zugang pro Monat seit 2010 bis 2018

■ durchschnittlicher UMA Zugang pro Monat





Neue Schwerpunkte der Bezirkssozialarbeit mit UMA

- Von der Neuaufnahme über die Ausgestaltung der Hilfen hin zu den Übergängen nach Ende der Jugendhilfe aufgrund eintretender Volljährigkeit
- Individuelle psychosoziale Fundamente müssen sich bewähren
- Verselbständigung, Anbindung an migrationsspezifische Angebote und andere Akteure des Sozialleistungssystems
- → erfordert vorausschauende Arbeitsweise der Hilfestellung/-planung und dem Übergangmanagement , damit sowohl die jungen Menschen als auch die Gesellschaft profitieren können.

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.



JUGEND
MIGRATIONS
DIENSTE

ARBEIT UND AUSBILDUNG
FÜR
FLÜCHTLINGE
PROJEKTVERBUND BADEN

Spezifische Herausforderungen für junge Geflüchtete



DIE SITUATION UNBEGLEITETER MINDERJÄHRIGER FLÜCHTLINGE IN DEUTSCHLAND

Auswertung der Online-Umfrage 2018

Von Johanna Karpenstein und Tobias Klaus

An dieser Stelle sei ausdrücklich darauf verwiesen, dass die Online-Umfrage die Einschätzungen von Fachkräften und eben nicht die der Jugendlichen selbst erhebt und verarbeitet.

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.



JUGEND
MIGRATIONS
DIENSTE

ARBEIT UND AUSBILDUNG
FÜR
FLÜCHTLINGE
PROJEKTVERBUND BADEN

Wissenschaftliche Begleitung:

Stefanie Lindl-Fischer, Universität Regensburg

Herausgeber:

Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

Paulsenstraße 55–56

12163 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 82 09 743 - 0

Fax: +49 (0) 30 / 82 09 743 - 9

E-Mail: info@b-umf.de

Web: www.b-umf.de

Berlin, Mai 2019

Erstellt im Rahmen des Projektes „Gut Ankommen“. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU kofinanziert.

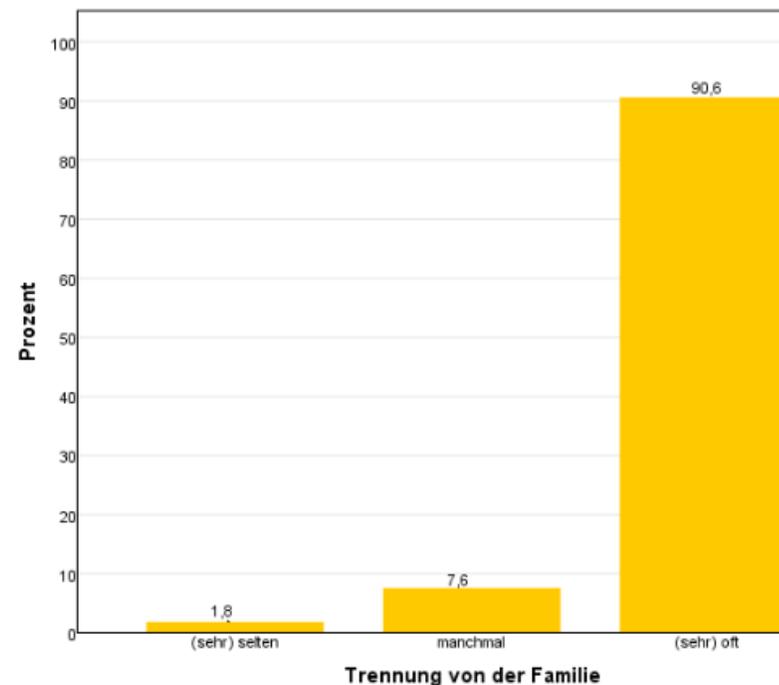
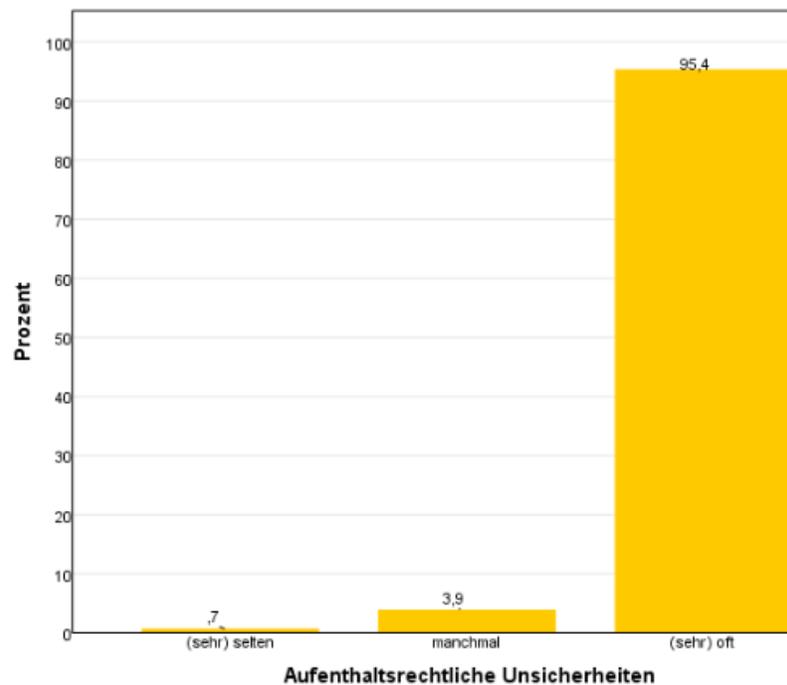


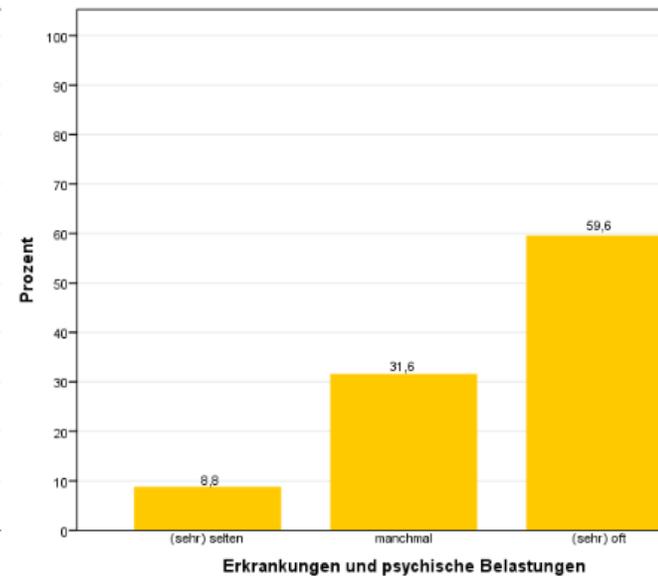
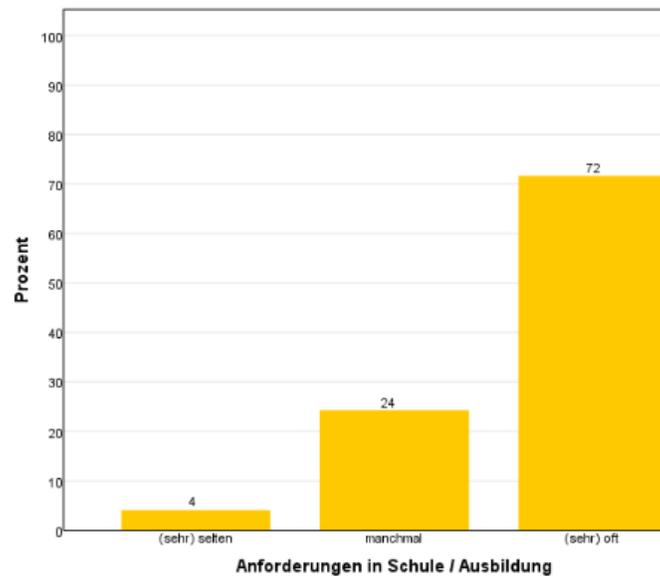
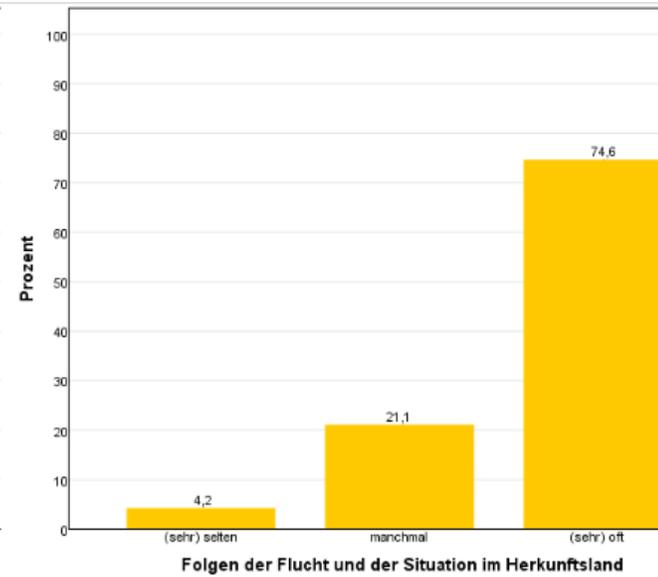
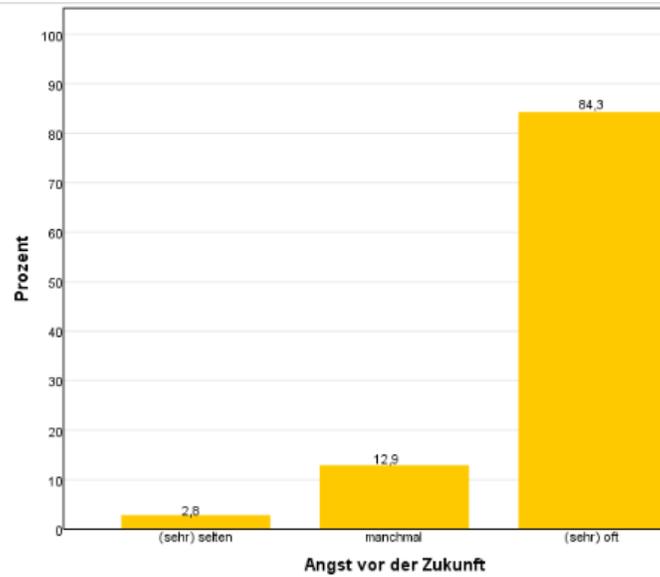
Quelle:

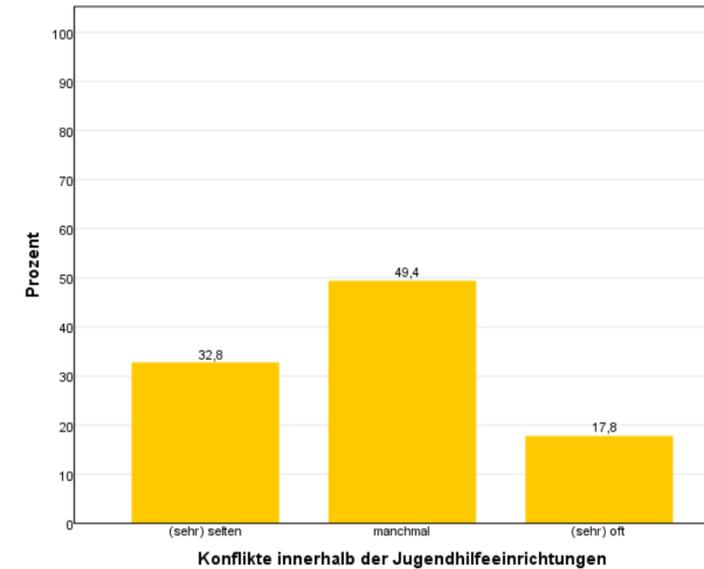
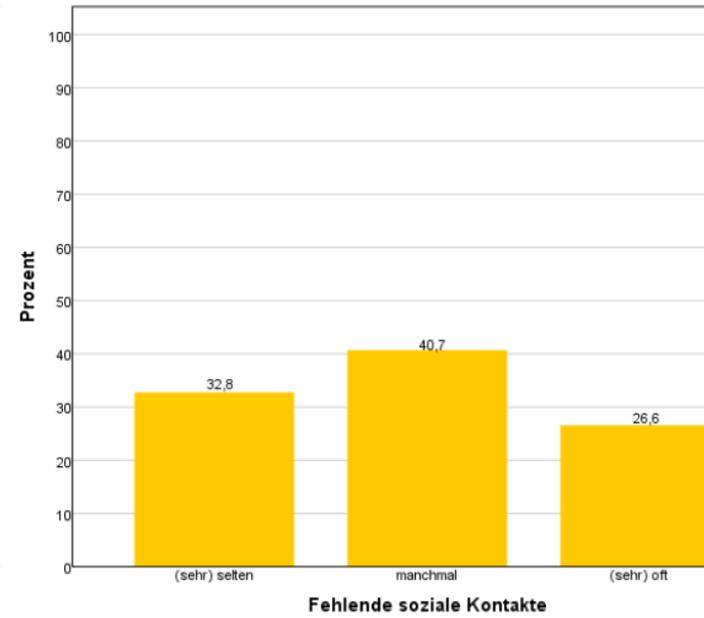
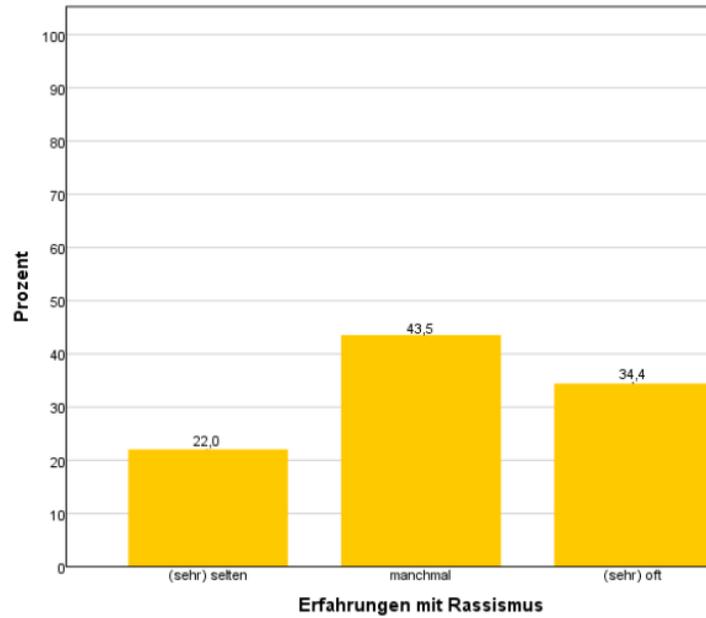
https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2019/05/2019_05_20_auswertung-bumf-online-umfrage-2018.pdf

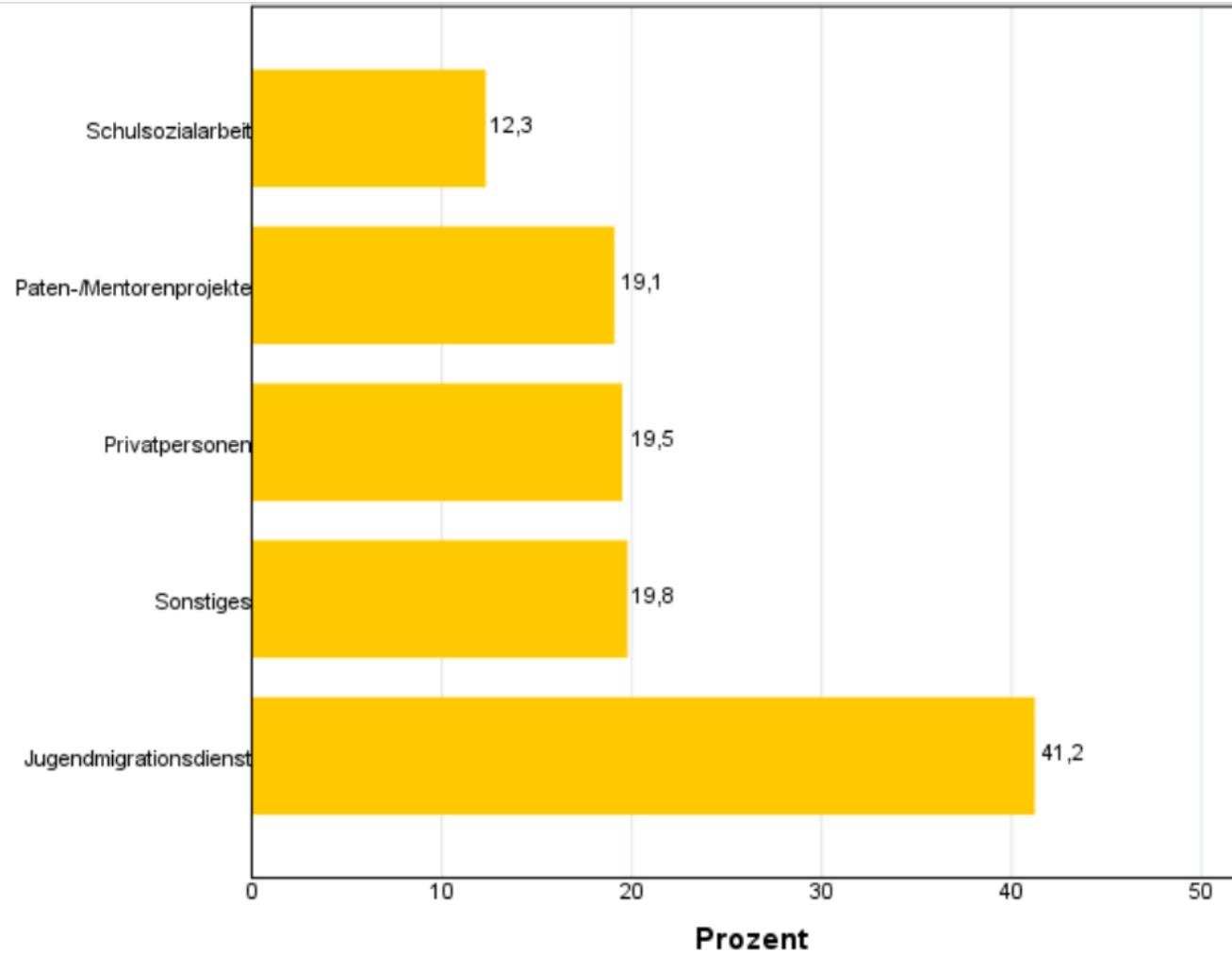
Herausforderungen im Alltag der Jugendlichen

Abb. 14-21: Bitte schätzen Sie ein, wie häufig die Jugendlichen durch die folgenden Umstände in ihrem alltäglichen Leben beeinträchtigt sind: Trennung von Familie; aufenthaltsrechtliche Unsicherheiten; Erfahrung mit Rassismus; Konflikte innerhalb der Jugendhilfeeinrichtungen; Folgen der Flucht und der Situation im Herkunftsland; Angst vor der Zukunft; hohe schulische Anforderungen; fehlende soziale Kontakte.









Bei dieser Frage waren max. 2 Nennungen möglich.

Abb. 68: Welche Anschlussunterstützung wird bei Beendigung der Jugendhilfe vorrangig vermittelt und genutzt?
(max. 2 Antworten möglich)



Jugendmigrationsdienst (JMD)

Willkommen! Welcome!

Gerne beraten und begleiten wir Sie bei diesen Themen:

- Deutschkurse, Integrationskurse, Deutschförderung
- Anerkennung von Schulzeugnissen
- Schule, Ausbildung, Beruf
- Aufenthalt in Deutschland
- Familiennachzug
- Einbürgerung
- Ämter und Behörden
- Persönliche Schwierigkeiten
- Soziales und Kulturelles

und bei allen Fragen zu Ihrem Leben in Deutschland. Alle Angebote sind für Sie kostenlos.

*We help you find the language course that fits.
We advise on school, career and personal issues!
All these offers are free of charge.*

Wer wir sind

Der Jugendmigrationsdienst berät, begleitet und unterstützt zugewanderte junge Menschen in Freiburg im Alter von 12 bis 27 Jahren auf ihrem Weg der sprachlichen, schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration. Bundesweit gibt es über 400 Jugendmigrationsdienste.

Ziele unserer Arbeit

- Integrationschancen verbessern
- Chancengerechtigkeit fördern
- Die Teilnahme junger Migrantinnen und Migranten am sozialen, kulturellen und politischen Leben fördern

Inhalte

- Individuelle Begleitung (Case Management)
- Beratung junger Menschen, die wegen Integrationsbedingter Probleme oder Krisensituationen besondere Förderung brauchen
- Integration und Begegnung durch Sportangebote
- Vermittlung an andere Fachdienste und Einrichtungen
- Arbeit mit Ehrenamtlichen – Vermittlung von Lerntandems zur Sprachförderung
- Kooperation mit allen Akteurinnen und Akteuren der Integrationslandschaft – Netzwerk- und Sozialraumarbeit
- Projekte, Workshops und andere Gruppenangebote
- Elternarbeit

We will help you...

- to find your way in your new environment
- finding a language or integration course
- in searching for a school, internship, vocational training or employment
- when you have to fill in forms or need to contact civil services and authorities
- if you have problems in your family or with your friends
- ... and with other questions you might have.

The service is for all immigrants aged 12 to 27 years. It is free of charge.

Mit Ma



ARBEIT UND AUSBILDUNG FÜR FLÜCHTLINGE – PROJEKTVERBUND BADEN



Das Projekt wird im Rahmen des Handlungsschwerpunktes „Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF)“ der ESF-Integrationsrichtlinie Bund umgesetzt. Dieser hat zum Ziel, Menschen, die noch keinen verfestigten Aufenthalt, aber zumindest einen nachrangigen Zugang zum Arbeitsmarkt haben, beim Zugang zu Arbeit oder Ausbildung zu unterstützen und sie nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Der Projektverbund Baden besteht aus neun eng miteinander vernetzten Trägern und ist mit operativen Standorten in Karlsruhe, Rastatt, Offenburg, Freiburg und Lörrach in Baden präsent.

Das Netzwerk bietet individuelle Beratung, Unterstützung und Begleitung für Geflüchtete mit mindestens nachrangigem Arbeitsmarktzugang mit dem Ziel der Integration in Arbeit, schulische oder berufliche Ausbildung. Um dieses Ziel zu erreichen, kooperiert der Projektverbund Baden mit den relevanten Arbeitsmarktakteuren, der regionalen Arbeitsverwaltung, Betrieben sowie der öffentlichen Verwaltung.

Auf struktureller Ebene wirkt der Projektverbund Baden in Kooperation mit den Arbeitsmarktakteuren und Institutionen vor Ort darauf hin, geflüchteten Menschen den Zugang zu bestehenden Förderangeboten, zu schulischer und beruflicher Bildung wie auch zum Arbeitsmarkt selbst strukturell und nachhaltig zu erleichtern.

DIE ZIELGRUPPE

Geflüchtete Menschen mit Aufenthaltsgestattung, Duldung oder Aufenthaltserlaubnis; Zugangsvoraussetzung ist jeweils der mindestens nachrangige Arbeitsmarktzugang.

UNSER ANGEBOT

... für Geflüchtete

- Abklärung der individuellen Bildungs- und Berufsbiographie und der berufsbezogenen Kompetenzen
- Abklärung des ausländerrechtlichen Status, der arbeitsrechtlichen Voraussetzungen sowie der Zugänge zu Förderinstrumenten
- Individuelle Beratung zu beruflichen und schulischen Möglichkeiten wie auch zu Möglichkeiten der Weiterbildung und Nachqualifizierung
- Begleitung im Anerkennungsprozess beruflicher Auslandsqualifikationen
- Vermittlung in Sprachkurseangebote
- Angebot beruflicher Qualifizierungsmaßnahmen
- Unterstützung bei der Beschäftigungssuche und der Bewerbung um eine schulische oder berufliche Ausbildung, ein Praktikum oder einen Arbeitsplatz
- Beratung und Unterstützung junger Geflüchteter beim Übergang Schule/Beruf
- Vermittlung bei Fragen und Problemen am Arbeitsplatz

... für Arbeitgeber

- Unterstützung und Informationen für Betriebe/ Firmen
- Ansprechpartner/-in in ausländerrechtlichen Fragen und zu den spezifischen Einstellungs-voraussetzungen der Projektzielgruppe
- Ansprechpartner/-in bei Fragen oder Problemen im Rahmen eines bestehenden Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses

... für Institutionen

- Informationen und Handreichungen
- Landesweite Schulungen für Mitarbeitende der Arbeitsagenturen und Jobcenter
- Zielgruppenspezifische Schulungen

Die Beratung und Begleitung ist vertraulich und kostenfrei.



Diskussionsgruppen/Impulse

I. Ausbildungszwang zur Aufenthaltssicherung?

*„Bei den Sozialpädagogen an unserer Schule habe ich gesehen,
dass sie alle Ausländer zwingen, eine Ausbildung zu machen ... aber ich will doch Geld verdienen!“*

II. Begegnung auf Augenhöhe?

- Reflexion des Machtverhältnisses in der Beziehung zwischen jungem Mensch und Sozialarbeiter*in
- kontinuierliche und vertrauensvolle Beziehung als Gelingensbedingung der Jugendhilfe
- Beziehungsabbruch bei Beendigung der Jugendhilfe und Wechsel der Betreuungskraft



III. Multioptionsgesellschaft als Herausforderung mit unsicherer Zukunftsperspektive

„Ja, das ist schön, aber ich weiß nicht, wie es gehen soll. Ich finde es auch komisch, weil es sind manchmal zu viele Möglichkeiten, aber wenn du die Möglichkeiten nicht nutzt, dann bist du schuld, dass du gescheitert bist.“

III. Soziale Arbeit zwischen gesellschaftlichem Auftrag und individuellen Bedürfnissen der Klient*innen

„Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“

(Zusatzfrage: Können wir den Ablauf der Jugendhilfe in einem (idealtypischen) Zeitstrahl beschreiben?)



Informationsquellen/Links

- Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge:
www.b-umf.de
- PRO ASYL:
www.proasyl.de
- Informationsverbund Asyl und Migration:
www.asyl.net
- GGUA Flüchtlingshilfe, Projekt Q:
www.einwanderer.net
→ Übersichten und Arbeitshilfen
- DPWV – Informationsmaterial
www.der-paritaetische.de
→ Publikationen → Migration und Flucht
- Flüchtlingsrat Baden-Württemberg:
www.fluechtlingsrat-bw.de
- Evangelische Landeskirche Baden:
www.ekiba.de
→ Flucht & Migration → rechtliche Informationen
- Aktion Bleiberecht Freiburg:
www.aktionbleiberecht.de
- Caritasverband Freiburg Stadt, Fachdienst Migration, u.a. JMD:
www.caritas-freiburg.de/fachdienst-migration.html
- Jugendmigrationsdienste allgemein:
www.jugendmigrationsdienste.de/
- IvAF-Netzwerk „Arbeit und Ausbildung für Flüchtlinge – Projektverbund Baden“:
www.projektverbund-baden.de/
- IvAF – Netzwerke allgemein:
www.ivaf-netzwerk-bw.de/
- <https://www.esf.de/portal/DE/Foerderperiode-2014-2020/ESF-Programme/bmas/2014-10-21-ESF-Integrationsrichtlinie-Bund.html>



Weiterführende Literatur

- Zwischen Barrieren, Träumen und Selbstorganisation – Erfahrungen junger Geflüchteter, Autor*innenkollektiv „Jugendliche ohne Grenzen“, 2018
- Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) Jahresabschlussstatistik 2018, Jugendamt Freiburg, Frau Josef
- B-umF
 - „DIE SITUATION UNBEGLEITETER MINDERJÄHRIGER FLÜCHTLINGE IN DEUTSCHLAND“ Auswertung der Online-Umfrage 2018, https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2019/05/2019_05_20_auswertung-bumf-online-umfrage-2018.pdf
 - Junge Geflüchtete auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben begleiten – Ein Leitfaden für Fachkräfte, https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2017/12/BumF-Leitfaden_Junge_Gefl%C3%BChtete_-05_2017.pdf
 - Die Zukunft im Blick – Die Notwendigkeit, für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Perspektiven zu schaffen, https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2017/12/die_zukunft_im_blick_2015.pdf
 - Lange Checkliste für den Übergang ins Erwachsenenleben, https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2018/11/2018_lange-checkliste-fuer-den-uebergang-ins-erwachsenenleben-1.pdf

Gruppe III

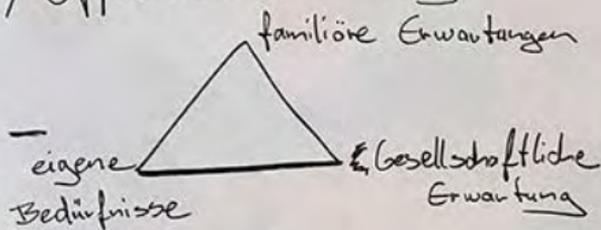
FÜR BESSERE
NICHT FÜR
LITSCHE

- Multioptionsgesellschaft als Herausforderung für alle, ungeachtet der Herkunft

⚠ ABER: größere Fallhöhe für geflüchtete Menschen
(Konsequenzen für die Zukunft)

Gruppe IV

- Niederschwelligkeit
- flexible(re) + breite Unterstützungssysteme
- "Zerrissenheit" (Rolle) in die Gesellschaft / Öffentlichkeit tragen



Gruppe I

Ausbildungszwang zur Aufenth. Sicherung

immer wieder Aufklärung über Möglichkeiten
+ Perspektiven

→ Verantwortung abgeben

Respekt vor anderen Entscheidungen

Akzeptanz von anderen Lebenswegen;
im Kontakt bleiben

späterer ^{Wieder-}Einstieg ins Ausbildungssystem
ermöglichen / verbessern

mehr Unterstützung / individuell (LoSH)
aber oft Überforderung

Ausbildungsduldung als Angebot sehen

politische Weiterentwicklung

Gruppe II

— aktive Gestaltung von Übergängen

— Begleitung beim Aufbau eines Netzwerks

— Authentizität und transparente Beziehung (sangebot)

— "Aushalten"

— "kontinuierliche Beziehung"

— Machtposition nicht immer aufzulösen

→ Ausbau von ehrenamtlicher Begleitung,
ABER: mit Anleitung und Reflexion